

PRESSEINFORMATION

Potsdam, 7. Dezember 2023

Uwe Adler

Versäumnisse im Innenministerium

Der innenpolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Uwe Adler, äußert deutliche Kritik am Brandenburger Innenministerium und seinem obersten Dienstherrn, Innenminister Michael Stübgen, hinsichtlich mangelnder Transparenz über die geleistete Mehrarbeit der Polizistinnen und Polizisten im Land.

„Unsere Polizistinnen und Polizisten setzen sich tagtäglich uneigennützig für das Wohl und die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger in Brandenburg ein. Dabei gehen sie oft mit hohem persönlichem Einsatz Risiken ein, die nicht zu unterschätzen sind. Dieses Engagement gilt es angemessen zu würdigen und zu unterstützen.“, betont Uwe Adler.

Ein weiterer Kritikpunkt betrifft das erkennbare Desinteresse oder Kalkül hinsichtlich der Aufklärung zum Verbleib von etwa 24.900 Schuss Munition bei der Brandenburger Polizei und den möglichen Konsequenzen. Die politische und öffentliche Erwartungshaltung bleibt bisher unerfüllt, hier „fordere ich eine umgehende und transparente Aufklärung“, so Uwe Adler weiter.

Auch im Bereich der Sanierung von Polizeidienststellen sieht Adler Versäumnisse seitens des Innenministeriums. „Die politischen Zielsetzungen aus dem Koalitionsvertrag, die eine Anerkennung und Wertschätzung für die oft schwierigen und gefährlichen Arbeitsbedingungen unserer Polizistinnen und Polizisten darstellen sollten, werden nicht ausreichend umgesetzt.“

Uwe Adler betont, dass „das Engagement von Innenminister Stübgen im Thema Grenzkontrollen zwischen Brandenburg und Polen fällt in die originäre Zuständigkeit des Bundes, der Bundespolizei und somit in den Verantwortungsbereich des Bundesinnenministeriums. Die permanente Balance auf dem schmalen Grat zwischen Populismus und konstruktivem Handeln lässt dabei andere wichtige Themen aus dem Zuständigkeitsbereich des Innenministeriums, wie den Überblick zur geleisteten Mehrarbeit der Kolleginnen und Kollegen, die Sanierung von Polizeidienststellen oder die schleppende Stellenbesetzung innerhalb der Polizei Brandenburg unangemessen in den Hintergrund rücken.“

PRESSESTELLE

Katja Schneider
Pressesprecherin

E-Mail:
katja.schneider@spd-fraktion.brandenburg.de

Alter Markt 1
14467 Potsdam

Tel.: 0331 / 966 1316
Mobil: 0173 / 584 3734



Uwe Adler bedauert diese Entwicklung und appelliert an Innenminister Stübgen, sich „künftig auf die relevanten Zuständigkeiten zu fokussieren und sein Engagement darauf zu verwenden, die Themen im Bereich des Innenministeriums voranzubringen. Es sei essenziell, den Polizistinnen und Polizisten in unserem Land, die einen großartigen und nicht immer ungefährlichen Job machen, ein guter, ihrer Fürsorgepflicht nachkommender Dienstherr zu sein. Ich und die gesamte SPD-Fraktion bauen auf eine vertrauensvolle parlamentarische Zusammenarbeit, um im Interesse der Bürgerinnen und Bürger Brandenburgs die aktuellen Themen zielgerichtet voranzutreiben.“